



Medienmitteilung

Sperrfrist: 26.08.2016, 9:15

1 Bevölkerung

Nr. 0350-1608-00

Bestand und Entwicklung der Bevölkerung der Schweiz: Definitive Ergebnisse 2015

Einzig im Kanton Uri geht die Bevölkerungszahl zurück

Neuchâtel, 26.08.2016 (BFS) – **Mit einem Anstieg von 1,1 Prozent wuchs die Schweizer Bevölkerung im Jahr 2015 weniger stark als 2013 und 2014. Diese Veränderung ist ein Ergebnis des Zusammenspiels von Geburten, Todesfällen, Ein- und Auswanderungen. Diese demografischen Ereignisse haben einen unterschiedlichen Einfluss auf das Bevölkerungswachstum der Kantone. Alle Kantone mit Ausnahme von Uri verzeichneten eine Zunahme. Die Schweiz zählt mittlerweile 2 Millionen Ausländerinnen und Ausländer. Soweit die definitiven Ergebnisse der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Ende 2015 umfasste die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz 8 327 100 Personen. Damit ist sie gegenüber 2014 um 89 500 Personen gewachsen (+1,1%), was im Vergleich zu den Vorjahren einem geringeren Anstieg entspricht (2013: +1,3%; 2014: +1,2%).

Die Bevölkerungszunahme ist in erster Linie auf den Wanderungssaldo zurückzuführen. Aber auch der Geburtenüberschuss, d.h. die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen, trug zum Bevölkerungswachstum in der Schweiz bei. Damit unterscheidet sich die Schweiz von vielen Ländern der Europäischen Union (EU): Deutschland, Griechenland, Italien oder Portugal etwa verzeichneten mehr Todesfälle als Geburten.

In neun Kantonen war die Bevölkerungszunahme stärker oder gleich wie in der gesamten Schweiz (+1,1%). Zug, Waadt und Genf registrierten mit +1,7 Prozent, +1,6 Prozent und +1,5 Prozent den grössten Anstieg. Das geringste Wachstum war in Neuenburg und Graubünden zu beobachten (+0,4%). Nur im Kanton Uri ging die Bevölkerungszahl zurück.

Das Gewicht der internationalen Wanderungsbewegungen

Die internationale Wanderung ist der wichtigste Einflussfaktor des Bevölkerungswachstums in der Schweiz. Im Jahr 2015 registrierte die Schweiz 188 500 Einwanderungen und 116 600 Auswanderungen, was einem Wanderungssaldo von 71 900 Personen schweizerischer und

ausländischer Nationalität entspricht. Der Wanderungssaldo nimmt seit 2013 stetig ab und verzeichnete 2015 einen Rückgang von 5,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Migrantinnen und Migranten, die in die Schweiz kommen oder das Land verlassen, stammen zumeist aus Italien, Frankreich, Deutschland, Portugal und Spanien.

Die meisten Ein- und Auswanderungen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl registrierten die Kantone Genf, Basel-Stadt und Waadt (51, 38 und 37 Einwanderungen pro 1000 Einwohner/innen sowie 34 bzw. je 23 Auswanderungen pro 1000 Einwohner/innen). Der Wanderungssaldo im Verhältnis zur Bevölkerung ist in diesen Kantonen am höchsten. An letzter Stelle liegt der Kanton Appenzell-Innerrhoden, der mit 9 Einwanderungen und 6 Auswanderungen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner die tiefsten Werte aufweist. Sein Bevölkerungswachstum durch internationale Wanderungen ist eines der tiefsten der Schweiz (4‰) und mit jenem von Schwyz und Uri vergleichbar.

Die relative Bedeutung der Geburten

Der Geburtenüberschuss trägt ebenfalls, wenn auch in geringerem Ausmass, zum Bevölkerungswachstum bei. Mit 86 600 Lebendgeburten und 67 600 Todesfällen registrierte die Schweiz 2015 einen Geburtenüberschuss von 19 000 Personen. Die Zahl der Geburten und der Todesfälle nahm im Vergleich zum Vorjahr um +3,1 Prozent bzw. +5,7 Prozent zu.

Die höchsten Geburtenraten verzeichneten die Kantone Zürich, Appenzell-Innerrhoden, Genf und Freiburg mit mehr als 11 Geburten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. In den Kantonen Uri, Graubünden, Schaffhausen und Tessin waren mit 9 Geburten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner die tiefsten Ziffern festzustellen (CH: 10,5‰). Mit mehr als 10 Todesfällen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner registrierten Uri und Basel-Stadt die höchsten Sterberaten der Schweiz. Dagegen beliefen sich die Sterberaten in den Kantonen Freiburg und Zug auf weniger als 7 Todesfälle pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (CH: 8,2‰).

Das Tessin, Schaffhausen, Basel-Stadt und Uri verzeichneten 2015 mehr Todesfälle als Geburten. Somit hat die natürliche Bevölkerungsbewegung einen negativen Einfluss auf das demografische Wachstum in diesen Kantonen.

Die ausländische Bevölkerung wächst

Die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen mit ständigem Wohnsitz in der Schweiz erreichte die 2-Millionen-Grenze und belief sich auf 2 048 700 Personen, was 24,6 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung entspricht. Davon sind 396 600 in der Schweiz und 1 652 100 im Ausland geboren. Unter den im Ausland geborenen Ausländerinnen und Ausländern haben 44 Prozent ihren Wohnsitz seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz. Die grössten Ausländergruppen in der Schweiz waren italienischer, deutscher, portugiesischer, französischer und kosovarischer Staatsangehörigkeit. Sie machten mehr als die Hälfte aller ausländischen Staatsangehörigen mit ständigem Wohnsitz in der Schweiz aus (54%).

Die höchsten Ausländeranteile waren in den Kantonen mit den höchsten Einwanderungsüberschüssen festzustellen, das heisst in Genf (41%), Basel-Stadt (35%) und Waadt (34%). Obwalden, Jura, Nidwalden, Uri und Appenzell-Innerrhoden wiesen Anteile unter 15 Prozent aus.

Im Jahr 2015 erhielten 2,1 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung die schweizerische Staatsbürgerschaft (40 700 Personen). Die Zahl der Einbürgerungen stieg gegenüber 2014 um 23,9 Prozent. In sieben Kantonen lag die rohe Einbürgerungsziffer über dem Schweizer Durchschnitt: Genf (3,6%), Zürich (2,7%), Wallis (2,5%), Luzern (2,3%), Appenzell-Innerrhoden, Neuenburg und Jura (je 2,2%). Am Ende des Klassements befindet sich der Kanton Glarus mit einer rohen Einbürgerungsziffer von 0,9 Prozent.

Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung wurde unter Berücksichtigung der internationalen Empfehlungen in der Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 [SR [431.112.1](#)], Art. 2 Bst. d, definiert. Sie umfasst alle Personen schweizerischer Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie die ausländischen Staatsangehörigen, die über eine Anwesenheitsbewilligung für eine Dauer von mindestens zwölf Monaten verfügen oder sich seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz aufhalten. Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter mit L-Ausweis sowie Personen im Asylprozess mit F- oder N-Ausweis, die innerhalb eines Kalenderjahres in die Schweiz einwandern, werden erst nach einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt. Diese Zuzüge werden zu den Einwanderungen gerechnet, sobald die betroffenen Personen eine Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten erreichen und zur ständigen Wohnbevölkerung übertreten.

Gemäss dem Staatssekretariat für Migration (SEM) wurden 2015 insgesamt 39 500 neue Asylanträge gestellt. Diese Einreisen werden in Übereinstimmung mit der Regel der zwölfmonatigen Aufenthaltsdauer nicht zu den Einwanderungen der ständigen Wohnbevölkerung im Jahr 2015 gezählt, sondern zu denjenigen von 2016, sofern sich diese Personen Ende 2016 immer noch in der Schweiz aufhalten.

.....

Auskunft:

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 58 463 63 50,
Informationszentrum, BFS, Sektion Demografie und Migration, E-Mail: info.dem@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: komm@bfs.admin.ch

.....

Detaillierte Daten:

Sie finden die Tabellen in elektronischer Form auf der Website des BFS unter der Adresse: [Bundesamt für Statistik > Themen > 01 - Bevölkerung > Bevölkerungsstand und -struktur > Indikatoren > Übersicht > Aktuellste jährliche Resultate](#)

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 01 - Bevölkerung
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die kantonalen und städtischen Statistikämter hatten drei Wochen vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Das Staatssekretariat für Migration SEM und das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO hatten einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zum Text der Medienmitteilung.

T1 Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung, 2005-2015

	Bevölkerungsstand am 1. Januar	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung						Bevölkerungsstand am 31. Dezember	Veränderung		
		Lebendgeburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss	Einwanderung 1)	Auswanderung	Wanderungssaldo 1)		Bestandesbereinigungen 2)	absolut	in %
2005	7 415 102	72 903	61 124	11 779	118 270	82 090	36 180	- 3 933	7 459 128	44 026	0,6
2006	7 459 128	73 371	60 283	13 088	127 586	88 218	39 368	- 2 845	7 508 739	49 611	0,7
2007	7 508 739	74 494	61 089	13 405	165 634	90 175	75 459	- 4 109	7 593 494	84 755	1,1
2008	7 593 494	76 691	61 233	15 458	184 297	86 130	98 167	- 5 263	7 701 856	108 362	1,4
2009	7 701 856	78 286	62 476	15 810	160 623	86 036	74 587	- 6 447	7 785 806	83 950	1,1
2010 3)	7 785 806	80 290	62 553	17 737	161 778	96 839	64 939	- 4 470	7 864 012	78 206	1,0
2011 4)	7 870 134	80 808	62 091	18 717	164 612	96 494	68 118	- 2 307	7 954 662	84 528	1,1
2012	7 954 662	82 164	64 173	17 991	175 008	103 881	71 127	- 4 720	8 039 060	84 398	1,1
2013	8 039 060	82 731	64 961	17 770	193 302	106 196	87 106	- 4 305	8 139 631	100 571	1,3
2014	8 139 631	85 287	63 938	21 349	187 326	111 103	76 223	463	8 237 666	98 035	1,2
2015	8 237 666	86 559	67 606	18 953	188 515	116 631	71 884	- 1 377	8 327 126	89 460	1,1

BFS/BEVNAT, ESPOP, STATPOP

1) Bis 2010 inkl. Statuswechsel, ab 2011 inkl. Übertritte v von der nichtständigen Wohnbevölkerung

2) Die Bestandesbereinigungen umfassen alle Veränderungen der Bevölkerungszahl, die nicht auf demografische Bewegungen zurückgeführt werden können.

3) Die Zahl der Todesfälle entspricht nicht der offiziellen Zahl gemäss BEVNAT und der Bevölkerungsstand am 31.12.2010 entspricht nicht der offiziellen Zahl gemäss STATPOP.

4) Ab 2011: Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst

T2 Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung nach Kanton, 2015

Definitive Jahresergebnisse

Grossregionen Kantone	Bevölkerungsstand am 1. Januar	Komponenten der Bevölkerungsentwicklung						Bevölkerungsstand am 31. Dezember	Veränderung 2)	
		Lebendgeburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss	Internationale 1) und interkantonale Zuzüge	Internationale und interkantonale Wegzüge	Internationaler 1) und interkantonaler Wanderungssaldo		absolut	in %
Schweiz 3)	8 237 666	86 559	67 606	18 953	333 520	261 636	71 884	8 327 126	89 460	1,1
Genferseeregion	1 570 594	17 020	11 730	5 290	77 486	58 399	19 087	1 593 839	23 245	1,5
Waadt	761 446	8 385	5 599	2 786	37 228	28 530	8 698	773 407	11 961	1,6
Wallis	331 763	3 247	2 726	521	12 456	8 830	3 626	335 696	3 933	1,2
Genf	477 385	5 388	3 405	1 983	27 802	21 039	6 763	484 736	7 351	1,5
Espace Mittelland	1 826 251	18 482	16 545	1 937	59 250	45 224	14 026	1 842 251	16 000	0,9
Bern	1 009 418	10 072	9 644	428	28 601	20 921	7 680	1 017 483	8 065	0,8
Freiburg	303 377	3 391	2 049	1 342	11 452	8 769	2 683	307 461	4 084	1,3
Solothurn	263 719	2 536	2 500	36	11 287	8 747	2 540	266 418	2 699	1,0
Neuenburg	177 327	1 783	1 655	128	6 000	5 247	753	178 107	780	0,4
Jura	72 410	700	697	3	1 910	1 540	370	72 782	372	0,5
Nordwestschweiz	1 117 158	11 289	9 542	1 747	48 460	38 680	9 780	1 128 723	11 565	1,0
Basel-Stadt	190 580	2 032	2 146	- 114	12 223	11 140	1 083	191 817	1 237	0,6
Basel-Landschaft	281 301	2 550	2 525	25	11 308	9 221	2 087	283 231	1 930	0,7
Aargau	645 277	6 707	4 871	1 836	24 929	18 319	6 610	653 675	8 398	1,3
Zürich	1 446 354	16 866	11 156	5 710	60 419	44 462	15 957	1 466 424	20 070	1,4
Ostschweiz	1 144 572	11 744	9 362	2 382	45 488	38 783	6 705	1 153 485	8 913	0,8
Glarus	39 794	409	354	55	1 669	1 396	273	40 028	234	0,6
Schaffhausen	79 417	700	743	- 43	3 305	2 831	474	79 836	419	0,5
Appenzell A.Rh.	54 064	558	508	50	2 831	2 418	413	54 543	479	0,9
Appenzell I.Rh.	15 854	181	137	44	597	503	94	15 974	120	0,8
St. Gallen	495 824	5 363	3 945	1 418	17 843	16 180	1 663	499 065	3 241	0,7
Graubünden	195 886	1 748	1 734	14	7 818	6 809	1 009	196 610	724	0,4
Thurgau	263 733	2 785	1 941	844	11 425	8 646	2 779	267 429	3 696	1,4
Zentralschweiz	782 374	8 201	5 977	2 224	32 244	26 716	5 528	790 458	8 084	1,0
Luzern	394 604	4 192	3 137	1 055	14 335	11 444	2 891	398 762	4 158	1,1
Uri	36 008	322	367	- 45	1 001	969	32	35 973	- 35	-0,1
Schwyz	152 759	1 607	1 164	443	6 641	5 819	822	154 093	1 334	0,9
Obwalden	36 834	359	270	89	1 455	1 308	147	37 076	242	0,7
Nidwalden	42 080	426	304	122	1 779	1 557	222	42 420	340	0,8
Zug	120 089	1 295	735	560	7 033	5 619	1 414	122 134	2 045	1,7
Tessin	350 363	2 957	3 294	- 337	10 164	8 402	1 762	351 946	1 583	0,5

1) Inkl. Übertritte v von der nichtständigen Wohnbevölkerung.

BFS / STATPOP

2) Inkl. Bestandesbereinigungen

3) Inkl. Personen mit unbekanntem Wohnkanton.

T3 Ständige Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeitskategorie, 2005-2015

Jahr	Total			Schweizer			Ausländer 1)		
	Total	Mann	Frau	Total	Mann	Frau	Total	Mann	Frau
2005	7 459 128	3 652 502	3 806 626	5 917 216	2 839 046	3 078 170	1 541 912	813 456	728 456
2006	7 508 739	3 679 359	3 829 380	5 954 212	2 858 749	3 095 463	1 554 527	820 610	733 917
2007	7 593 494	3 727 014	3 866 480	5 991 401	2 878 346	3 113 055	1 602 093	848 668	753 425
2008	7 701 856	3 786 675	3 915 181	6 032 141	2 900 174	3 131 967	1 669 715	886 501	783 214
2009	7 785 806	3 830 566	3 955 240	6 071 802	2 921 406	3 150 396	1 714 004	909 160	804 844
2010 2)	7 870 134	3 877 426	3 992 708	6 103 857	2 939 447	3 164 410	1 766 277	937 979	828 298
2011	7 954 662	3 922 253	4 032 409	6 138 668	2 958 165	3 180 503	1 815 994	964 088	851 906
2012	8 039 060	3 968 524	4 070 536	6 169 091	2 975 404	3 193 687	1 869 969	993 120	876 849
2013	8 139 631	4 022 091	4 117 540	6 202 184	2 993 616	3 208 568	1 937 447	1 028 475	908 972
2014	8 237 666	4 073 880	4 163 786	6 239 207	3 013 838	3 225 369	1 998 459	1 060 042	938 417
2015	8 327 126	4 121 471	4 205 655	6 278 459	3 035 325	3 243 134	2 048 667	1 086 146	962 521

BFS/ESPOP, STATPOP

1) Inkl. staatenlos und ohne Angabe

2) Ab 2010: Wechsel des Produktionsverfahrens und neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

T4 Ständige Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeitskategorie und Kanton, am 31.12.2015

Definitive Jahresergebnisse

Grossregionen Kantone	Total			Schweizer			Ausländer 1)		
	Total	Mann	Frau	Total	Mann	Frau	Total	Mann	Frau
Schweiz	8 327 126	4 121 471	4 205 655	6 278 459	3 035 325	3 243 134	2 048 667	1 086 146	962 521
Genferseeregion	1 593 839	779 927	813 912	1 059 872	502 332	557 540	533 967	277 595	256 372
Waadt	773 407	379 074	394 333	513 739	243 125	270 614	259 668	135 949	123 719
Wallis	335 696	166 426	169 270	258 612	125 386	133 226	77 084	41 040	36 044
Genf	484 736	234 427	250 309	287 521	133 821	153 700	197 215	100 606	96 609
Espace Mittelland	1 842 251	907 412	934 839	1 504 471	727 814	776 657	337 780	179 598	158 182
Bern	1 017 483	498 258	519 225	860 017	414 970	445 047	157 466	83 288	74 178
Freiburg	307 461	153 729	153 732	240 182	117 775	122 407	67 279	35 954	31 325
Solothurn	266 418	132 439	133 979	209 355	102 103	107 252	57 063	30 336	26 727
Neuenburg	178 107	87 021	91 086	132 556	62 593	69 963	45 551	24 428	21 123
Jura	72 782	35 965	36 817	62 361	30 373	31 988	10 421	5 592	4 829
Nordwestschweiz	1 128 723	559 109	569 614	841 131	406 420	434 711	287 592	152 689	134 903
Basel-Stadt	191 817	92 514	99 303	124 365	57 537	66 828	67 452	34 977	32 475
Basel-Landschaft	283 231	138 808	144 423	221 489	106 341	115 148	61 742	32 467	29 275
Aargau	653 675	327 787	325 888	495 277	242 542	252 735	158 398	85 245	73 153
Zürich	1 466 424	728 517	737 907	1 083 372	524 820	558 552	383 052	203 697	179 355
Ostschweiz	1 153 485	577 461	576 024	895 674	438 014	457 660	257 811	139 447	118 364
Glarus	40 028	20 309	19 719	30 721	15 093	15 628	9 307	5 216	4 091
Schaffhausen	79 836	39 391	40 445	59 664	28 685	30 979	20 172	10 706	9 466
Appenzell A.Rh.	54 543	27 506	27 037	45 985	22 829	23 156	8 558	4 677	3 881
Appenzell I.Rh.	15 974	8 196	7 778	14 240	7 228	7 012	1 734	968	766
St. Gallen	499 065	249 392	249 673	381 712	186 099	195 613	117 353	63 293	54 060
Graubünden	196 610	98 212	98 398	160 689	78 579	82 110	35 921	19 633	16 288
Thurgau	267 429	134 455	132 974	202 663	99 501	103 162	64 766	34 954	29 812
Zentralschweiz	790 458	397 579	392 879	639 651	316 334	323 317	150 807	81 245	69 562
Luzern	398 762	198 192	200 570	327 503	160 189	167 314	71 259	38 003	33 256
Uri	35 973	18 348	17 625	31 840	15 975	15 865	4 133	2 373	1 760
Schwyz	154 093	78 825	75 268	122 921	61 933	60 988	31 172	16 892	14 280
Obwalden	37 076	18 801	18 275	31 716	15 824	15 892	5 360	2 977	2 383
Nidwalden	42 420	21 705	20 715	36 514	18 449	18 065	5 906	3 256	2 650
Zug	122 134	61 708	60 426	89 157	43 964	45 193	32 977	17 744	15 233
Tessin	351 946	171 466	180 480	254 288	119 591	134 697	97 658	51 875	45 783

1) Inkl. staatenlos und ohne Angabe

BFS/STATPOP

T5 Ständige Wohnbevölkerung nach Altersklasse und Altersmasszahlen nach Kanton, am 31.12.2015

Definitive Jahresergebnisse

Grossregionen Kantone	Total	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-79 Jahre	80 Jahre und mehr	Jugendquotient 1)	Altersquotient 2)
Schweiz	8 327 126	1 675 503	2 225 129	2 931 442	1 078 185	416 867	32,5	29,0
Genferseeregion	1 593 839	340 411	440 097	544 446	193 180	75 705	34,6	27,3
Waadt	773 407	170 633	214 929	261 888	89 983	35 974	35,8	26,4
Wallis	335 696	67 347	87 831	117 582	46 744	16 192	32,8	30,6
Genf	484 736	102 431	137 337	164 976	56 453	23 539	33,9	26,5
Espace Mittelland	1 842 251	369 495	473 255	650 512	250 492	98 497	32,9	31,1
Bern	1 017 483	194 111	258 589	359 794	146 506	58 483	31,4	33,1
Freiburg	307 461	70 214	83 696	107 409	34 605	11 537	36,7	24,1
Solothurn	266 418	51 266	67 350	97 389	36 081	14 332	31,1	30,6
Neuenburg	178 107	38 117	46 317	60 749	22 963	9 961	35,6	30,8
Jura	72 782	15 787	17 303	25 171	10 337	4 184	37,2	34,2
Nordwestschweiz	1 128 723	219 781	294 392	405 302	150 852	58 396	31,4	29,9
Basel-Stadt	191 817	32 205	56 222	64 556	25 323	13 511	26,7	32,2
Basel-Landschaft	283 231	54 436	65 673	103 006	43 459	16 657	32,3	35,6
Aargau	653 675	133 140	172 497	237 740	82 070	28 228	32,5	26,9
Zürich	1 466 424	287 660	423 722	507 456	178 139	69 447	30,9	26,6
Ostschweiz	1 153 485	232 358	304 178	408 479	152 158	56 312	32,6	29,3
Glarus	40 028	7 762	10 408	14 230	5 450	2 178	31,5	31,0
Schaffhausen	79 836	15 032	20 133	28 268	11 590	4 813	31,1	33,9
Appenzell A.Rh.	54 543	11 103	13 339	19 857	7 351	2 893	33,4	30,9
Appenzell I.Rh.	15 974	3 536	4 118	5 396	2 034	890	37,2	30,7
St. Gallen	499 065	103 693	136 491	171 737	63 833	23 311	33,6	28,3
Graubünden	196 610	36 141	49 257	71 778	28 956	10 478	29,9	32,6
Thurgau	267 429	55 091	70 432	97 213	32 944	11 749	32,9	26,7
Zentralschweiz	790 458	160 875	209 714	284 726	98 725	36 418	32,5	27,3
Luzern	398 762	82 391	110 214	138 487	48 492	19 178	33,1	27,2
Uri	35 973	7 385	8 772	12 804	5 013	1 999	34,2	32,5
Schwyz	154 093	30 831	39 179	58 154	19 283	6 646	31,7	26,6
Obwalden	37 076	7 655	9 395	13 540	4 778	1 708	33,4	28,3
Nidwalden	42 420	7 903	10 502	15 961	6 120	1 934	29,9	30,4
Zug	122 134	24 710	31 652	45 780	15 039	4 953	31,9	25,8
Tessin	351 946	64 923	79 771	130 521	54 639	22 092	30,9	36,5

1) Verhältnis der 0-19-jährigen zu den 20-64-jährigen Personen

BFS/STATPOP

2) Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20-64-jährigen Personen

T6 Demografische Indikatoren 1) nach Kanton, 2015

Provisorische Jahresergebnisse

Grossregionen Kantone	Lebendgeburten	Todesfälle	Einwanderung 2)	Auswanderung	Wanderungs- saldo 2)	Einbürgerungs- ziffer
	je 1000 Einwohner					in %
Schweiz 3)	10,5	8,2	22,8	14,1	8,7	2,1
Genferseeregion	10,8	7,4	37,6	24,3	13,2	2,6
Waadt	10,9	7,3	35,6	22,9	12,7	1,9
Wallis	9,7	8,2	22,3	13,8	8,6	2,5
Genf	11,2	7,1	51,2	33,9	17,3	3,6
Espace Mittelland	10,1	9,0	15,8	9,0	6,9	1,8
Bern	9,9	9,5	15,3	8,5	6,7	1,9
Freiburg	11,1	6,7	16,6	10,9	5,7	1,8
Solothurn	9,6	9,4	15,0	7,7	7,3	1,3
Neuenburg	10,0	9,3	20,1	11,3	8,9	2,2
Jura	9,6	9,6	13,2	6,2	7,0	2,2
Nordwestschweiz	10,1	8,5	19,4	11,2	8,1	1,8
Basel-Stadt	10,6	11,2	36,9	23,4	13,4	1,5
Basel-Landschaft	9,0	8,9	14,8	9,6	5,2	1,3
Aargau	10,3	7,5	16,2	8,3	7,9	2,1
Zürich	11,6	7,7	24,8	15,0	9,9	2,7
Ostschweiz	10,2	8,1	17,7	10,6	7,1	1,6
Glarus	10,2	8,9	18,4	8,4	9,9	0,9
Schaffhausen	8,8	9,3	19,0	12,1	6,9	1,8
Appenzell A.Rh.	10,3	9,4	12,6	6,3	6,3	1,2
Appenzell I.Rh.	11,4	8,6	9,4	5,5	3,9	2,2
St. Gallen	10,8	7,9	17,1	10,5	6,7	1,6
Graubünden	8,9	8,8	21,8	13,3	8,5	1,8
Thurgau	10,5	7,3	16,8	9,9	6,9	1,3
Zentralschweiz	10,4	7,6	17,1	10,9	6,2	1,9
Luzern	10,6	7,9	16,8	9,9	6,8	2,3
Uri	8,9	10,2	13,7	9,5	4,3	1,7
Schwyz	10,5	7,6	13,8	9,9	3,9	1,4
Obwalden	9,7	7,3	13,3	7,6	5,7	1,1
Nidwalden	10,1	7,2	12,6	7,7	4,9	1,1
Zug	10,7	6,1	25,9	17,9	8,1	1,6
Tessin	8,4	9,4	23,7	15,9	7,8	1,8

BFS/BEVNAT, STATPOP

- 1) Definitive Daten erst im Herbst 2016 verfügbar
- 2) Inkl. Übertritte von der nichtständigen Wohnbevölkerung.
- 3) Inkl. Personen mit unbekanntem Wohnkanton.